

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 109 (2012)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

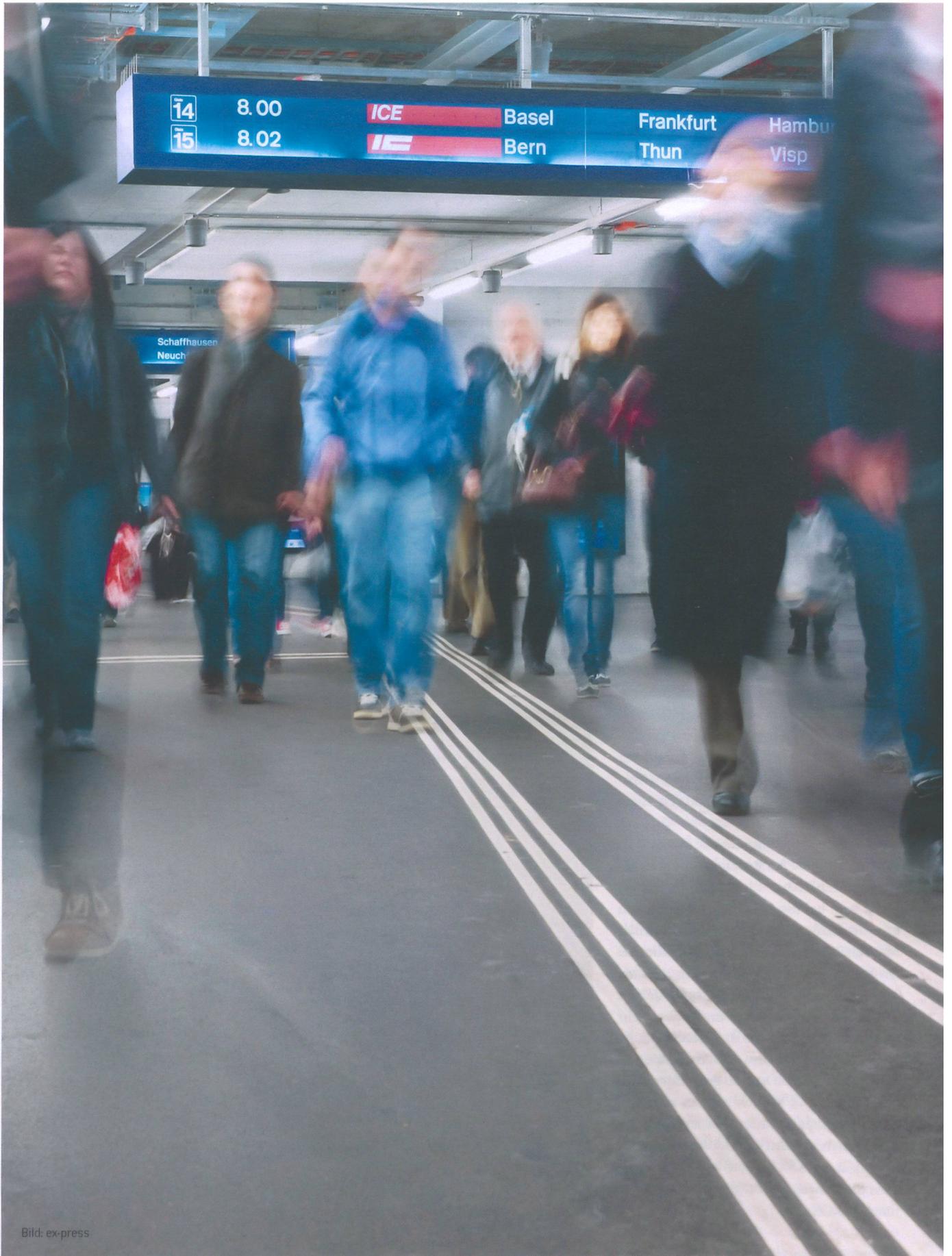


Bild: ex-press

Personenfreizügigkeit

Personen bewegen sich frei und zügig zwischen Ländern der Europäischen Union und der Schweiz. Zehntausende kommen jährlich in unser Land, um hier zu arbeiten und zu leben. Die Personenfreizügigkeit ist seit zehn Jahren in Kraft. Sie wirkt sich auf das gesellschaftliche Zusammenleben aus, auf den Arbeitsmarkt, auf die soziale Sicherheit und somit auch auf die Sozialhilfe. Der Schwerpunkt nennt Vorzüge und beleuchtet Schattenseiten dieser Vereinbarung. Und er zeigt auf, wie die Personenfreizügigkeit auch heute noch die Geister scheidet.

ZESO-SCHWERPUNKT

Beiträge zum Thema Personenfreizügigkeit:

- 16-18** Die Zuwanderung belebt den Schweizer Arbeitsmarkt
- 19** Wenn die Familien nachziehen
- 20-21** «Die Realität hier sieht anders aus»: Berichte von drei Arbeitnehmerinnen
- 22-23** Die Personenfreizügigkeit tangiert die Sozialhilfe
- 24-25** Von Ausländern, Ängsten und Arbeitsverhältnissen: Zwei Kommentare